

Reincarnation

Von MissGameFreaky

Kapitel 6: Reborn

Wenige Sekunden später, kam mein Bruder in mein Zimmer gestürmt. In einer Hand hatte ein Schwert und in der anderen ein kleiner Licht Ball. Er schien extrem gestresst und zerrte mich sofort aus meinem Bett. Kiki, die sich wieder in eine Taube verwandelt hatte, hüpfte noch schnell auf meine Schulter, denn Firo handele so schnell, dass ich überhaupt nicht zum reden kam und packte meine Hand und rannte mit mir aus dem Zimmer durch das Schloss in den Kerker. Dort hatten wir für uns einen extra Raum für besondere Notfälle eingerichtet. Von draußen hörte ich laute Glocken und Hörner. Ein eindeutiges Zeichen für große Gefahr. In dem Raum angekommen, riss ich mich von Firo los und schaute ihn Böse an: "Was ist los, wieso zerrst du mich durch das ganze Schloss und sagst mir nichts? Du denkst mich grob zu packen und hier hin befördern wäre das Beste?" Ich war wütend. Er strich sich eine weiße Strähne aus dem Gesicht und seufzte laut. "Es geht um dich. Hast du mal aus dem Fenster geschaut? Dort sind hunderte Dämonen! Flow sie haben es alle auf dich abgesehen! Irgendetwas muss passiert sein, dass der Teufel zum Angriff gerufen hat!", sagte er schließlich ruhig. "Ach ja? Wieso darf ich dann nicht helfen? Ich bin hier die Einzige die größere Massen auf einmal auslöschen kann!", sagte ich pausenlos und in Kampfhaltung. Wieso ich mich in Kampfhaltung geworfen hatte war, weil wenn Firo mich nicht gehen lies, ich ihn sofort Bewusstlos schlagen konnte. "Nun ja. Es war plötzlich ein zur Hälfte Schnee-weißer und zur anderen Obsidian-schwarzer Dämon aufgetaucht. So einen habe ich noch nie gesehen. Es scheint als hätten die Engel einen gutartigen Dämonengott geschaffen.", erhob er das Wort etwas verunsichert. Sofort lockerte ich meine Haltung und rannte an Firo vorbei. Er schien keine Anstalten zu machen mich aufzuhalten.

Bei Zac:

Ich wurde gerade von zwei Dämonen angegriffen, als ich einen orangenen Haarschopf auf dem Schlosshof vernahm. *Verdammt! Wieso bleibt sie nicht im Schloss!* Sofort lies ich von den zwei Dämonen ab und flog zu ihr herunter und wollte sie schützend in meine Arme nehmen, um sie zurück ins Schloss zu bringen, doch sie wich ängstlich vor mir zurück und Stolperte dabei über einen Stein. Auf dem Boden sitzend schaute sie mich geschockt an und krabbelte rückwärts, doch ein Baum stand ihr im weg. Also nutzte ich diese Gelegenheit und nahm sie auf meine arme, da die Dämonen sie schon bemerkt hatten und flog schnell ins Schloss. Und warum sie Angst vor mir hatte?

Flashback:

Als ich langsam wieder zu mir kam, saß dieses Wolfsmädchen neben mir und schaute mich neugierig an. "Du bist wach! Ich hole sofort Didem!" , sagte sie und machte sich hüpfend auf den Weg zu Didem. "Stop, bevor du gehst. Wie heißt du eigentlich?" , fragte ich noch etwas benommen. "Ich bin Pintha meine Majestät!" , lachte sie ehe sie verschwand. *Majestät?* Sofort fiel mir ein, was passiert war. Ich schaute an mir herunter und sah, dass ich zur Hälfte weiß und schwarz war. Dazu trug ich gut gepanzerte Kleidung und spürte enorme Macht in meinen Armen. Dazu nahm ich wahr, dass ich nur noch ein Horn auf dem Kopf hatte und irgendetwas warmes. Als ich meine Hand dorthin begab, merkte ich, dass es sich um die Hälfte eines heiligen Scheins handeln musste. Erschöpft schloss ich erneut meine Augen. Doch diese Entspannung sollte nicht von Dauer sein, den kurz darauf kam Didem ins Zimmer gestürmt und schien komplett aus dem Häuschen zu sein. "Zac etwas schlimmes ist passiert! Der Teufel! Er lässt Dämonen das Königliche Schloss angreifen! Sie wollen Flow! Ich habe den Teufel rufen hören! Als heiliges Wesen verstehe ich seine Sprache!" , prustete sie völlig außer Atem. "Wie?!" , nun saß ich stock- steif auf dem Bett und schaute sie mit aufgerissenen Augen an. "Außerdem haben die Götter Pintha zu deiner Begleiterin auserwählt. Sie wird dich begleiten. Oder eher ich werde sie nachbringen. Mach dich schnell auf den Weg, bevor es zu spät ist Zac Aaron van Skall oder eher Dämonengott des Schicksals." , sagte Didem noch, bevor ich mich auf die Socken machte. Flow durfte nichts passieren.

Flashback Ende

"Bitte bleib hier, ich möchte nicht, dass dir etwas passiert!" , sagte ich ruhig, doch Flow schien weniger ruhig zu sein und schaute mich mit einem äußerst komischen aber süßen Blick an. "Und wieso sollte ich auf dich hören? Ich meine wer bist du überhaupt? Du bist auf einmal hier und niemand hat dich vorher je einmal gesehen. Wieso kommst du ausgerechnet jetzt, Dämon?" , fragte sie und ging wenige Schritte zurück. Ich lachte. Sie war echt süß und ich würde sie gern an meiner Seite wissen. Sie schien das Mädchen meiner Träume zu sein. Plötzlich sah ich, wie der König mit einem Mann und einem Tiger zu uns kamen und ich ahnte schon so einiges. Gern wäre ich noch bei ihr gewesen, doch vorher musste ich das Schloss verteidigen.

Flows Sicht:

Der Unbekannte lies endlich ab. In seiner Nähe fühlte ich mich wohl aber auch unwohl zu gleich. Ich wusste nicht wieso, aber ich hatte auch das Gefühl ihn zu kennen. Dazu lachte er nur kurz und haute kurz danach einfach ab. "Flow, meine Tochter, was machst du hier? Solltest du nicht in der Kammer unter dem Schloss sein?" , sprach plötzlich mein Vater hinter mir und lies mich zurück schrecken. "Ich wollte nur helfen, doch der anscheinend gut artige Dämon hat mich hier wieder abgesetzt, als würde es mir eine höhere Macht verbieten, dass ich helfe das Königreich zu verteidigen." , stammelte ich vor mich hin. "Wie denn auch sei. Neben mir steht dein zukünftiger Mann. Er kam, um dich zu beschützen, falls die Dämonen eindringen. Eigentlich sollte er erst morgen gegen Abend zum Ball eintreffen. Ich lasse euch mal alleine und sehe draußen nach dem Rechten." , sagte er bestimmend und lies mich mit Akira alleine. Geschockt schaute ich mir auf die Füße. Dies konnte jetzt nicht sein ernst sein. ich hatte eigentlich gehofft wenigstens noch eine Nacht meine Ruhe vor ihm zu haben,

aber anscheinend durfte ich dies nicht. Gespielt lächelnd drehte ich mich zu ihm um und legte meinen Kopf leicht schief. Sein Tieger begann laut zu Brüllen und Prinz Akira kniete sich vor mir nieder. "Prinzessin Flow erlauben sie mir?" , fragte er, bevor er meine Hand nahm und meinen Handrücken küsste. Normalerweise hätte ich meine Hand jetzt angewiedert weg gezogen, aber ich lies es über mich ergehen, da noch viel schlimmeres als nur ein Kuss in Zukunft passieren würde. Stumm schaute ich ihn an. "Ich kann verstehen, dass du momentan überfordert bist. Es muss viel für dich sein so plötzlich von einer Heirat zu erfahren, aber ich konnte einfach nicht länger warten. Komm ich bringe dich ins Bett morgen wird ein langer Tag für uns werden." , sagte er ruhig, doch bei den letzten Worten sah ich, wie er ein teuflisches Grinsen auf setzte.

Zacs Sicht:

Von der Ferne in der Luft, konnte ich sehen, was Akira mit Flow trieb und mir gefiel es ganz und gar nicht. Mit einem Blitz Schlag schleuderte ich einen Dämon in den Tod und eilte zu Pintha, die mit 5 Dämonen am Hals sichtlich überfordert war. Sofort schlug ich Blitzspeere in die Rücken der Dämonen und half ihr auf. "Geh lieber hinein und such Flow. Bleib bei ihr bis es vorbei ist." , sagte ich hektisch, da von hinten wieder neue Dämonen kamen, die ich aber mit einer Feuersalve zu Boden schlug. Als ich mich um drehte, sah ich, wie Pintha bereits am Tor des Schlosses stand und durch dieses Verschwand. Nun konnte ich mich in ruhe den Unruhestiftern widmen. *Für Flow!*

Nach einigen Stunden, zogen sich die Dämonen zurück und ich sank zu Boden. Es war echt Nerven beraubend die Welt zu beschützen, doch ich hatte dies gewollt. Und dann stellte ich mir noch eine andere Frage. Wieso hatte mein Vater den Pakt gebrochen? Hinter mir vernahm ich Schritte und drehte mich Blitz schnell um und hielt eine Hand bereit, um mich zu verteidigen, doch ich musste nichts befürchten. Vor mir stand bloß Flows Mutter. "Ich danke euch, dass ihr uns beschützt habt! Wie soll ich das nur wieder gut machen? Vielleicht wäre es für euch eine Ehre am Morgigen Tag beim Ball dabei zu sein?" , sagte sie und berührte meine Brust mit einer Hand. Ich nickte zustimmend und sie führte mich ins Schloss. Kaum hatten wir das Schloss betreten, rannte Pintha auf mich zu und fiel mir um den Hals. "Hei alles gut kleines?" , lachte ich und schaute sie an. Sie nickte bloß kurz und sprang wieder zurück. "Ist dies dein Gefährte? Sie darf auch gern morgen dabei sein. Kommt ich werde euch eure Zimmer zeigen." , erhob die Königin das Wort und ging davon. Stumm folgten wir ihr. Vor ein paar Tagen, hätten sie mich hier nieder gestochen, wenn sie mich erblickt hätten und jetzt werde ich mit offenen Armen empfangen und sogar zu dem Morgigen Ball eingeladen. Wie Flow morgen wohl aussah? Sofort schoss mir die Röte ins Gesicht. Wenige Minuten später kamen wir an den Zimmern an und wurden alleine gelassen.

Flows Sicht:

Akira wollte einfach nicht von meiner Stelle rücken, doch irgendwann musste ich eingeschlafen sein. Da mich Akira immer noch belagerte, schlich ich mich leise aus dem Zimmer und hörte, wie meine Mutter sprach. Dann wurde es still. Leise tapsend auf Zehnspitzen ging ich hinter ihr her. Ihr folgten der Dämon und ein Wolfsmädchen. Als sie an den Gästegemächern ankamen, versteckte ich mich hinter einem Vorhang und kam erst hervor, als meine Mutter gegangen war. Neugierig und mit Herzklopfen ging ich zu einem der Gemächer. Aus einem Spürte ich eine sehr starke Aura. Unsicher

und ängstlich klopfte ich an diesem und der Dämon öffnete die Tür. "Oh! Was ist denn? Ist alles okay Flow? Kannst du nicht schlafen?" , fragte mich dieser plötzlich und ich wurde rot. "Wer bist du? Ich fühle eine gewohnte Präsenz, aber du kannst nicht er sein!" , kaum hatte ich dies gesagt, stiegen mir Tränen in die Augen. Um dies zu verbergen, senkte ich meinen Kopf, was aber nicht wirklich klappte, denn kurz darauf wurde ich von ihm in die Arme genommen. "Ich fürchte, du wirst es mir nicht glauben. Vielleicht doch! Ich weis es nicht! Wo soll ich nur anfangen! Komm erst mal ins Zimmer, nicht dass die Wachen es mit bekommen." , stammelte er verunsichert und ein wenig verzweifelt. Verwirrt setzte ich mich auf das Bett und schaute aus dem Zimmer, dabei merkte ich, wie er mich musterte. "Also nun ja." , stammelte er und erzählte mir alles. Dass er noch einige Zeit unter meinem Fenster war und das Gespräch mit meiner Mutter mit bekommen hat. Die suche Nach Didem und wie er dabei auf Pintha getroffen war und gedacht hat, dass sie ihn nur verarscht. Das Gespräch bei den Gottheiten. Die Verwandlung zu einem Gott und der hysterischen Didem, als sie erfuhr, dass das Schloss angegriffen wird. Fassungslos weitete ich meine Augen und sank in mir zusammen. Es klang alles so unglaublich. Aber wiederum war es Wahr. Es war Zac, mein Zac. Ich spürte es. Allein, dass er das Gespräch mit meiner Mutter mitbekommen hat sagt schon alles. Unter leichten Tränen fiel ich ihm um den Hals und genoss seine Nähe. Ja es war definitiv seine Aura. Sanft legte er seine Arme um mich und ich merkte, wie ich langsam ein schlief. Später legte er mich ins Bett und sich selbst neben mich.